

De Stijl

De Stijl war eine niederländische Künstler- und Gestaltergruppe, die 1917 entstand und großen Einfluss auf Kunst, Grafikdesign, Architektur und Produktgestaltung des 20. Jahrhunderts hatte. Der Name bedeutet auf Niederländisch „Der Stil“ und bezeichnet zugleich die gleichnamige Zeitschrift, die von **Theo van Doesburg** gegründet wurde.

Zu den bekanntesten Vertretern gehörten **Piet Mondrian**, **Theo van Doesburg**, **Gerrit Rietveld**, **Bart van der Leek** und **Vilmos Huszár**. Ziel der Gruppe war es, Gestaltung auf grundlegende visuelle Elemente zu reduzieren und daraus eine möglichst universelle Formensprache zu entwickeln.

Gestaltungsprinzipien

Typisch für *De Stijl* ist eine starke Reduktion der gestalterischen Mittel:

- horizontale und vertikale Linien
- rechteckige und quadratische Flächen
- klare geometrische Strukturen
- weitgehender Verzicht auf perspektivische Tiefe und gegenständliche Darstellung
- asymmetrische, aber ausgewogene Kompositionen
- Verwendung der Primärfarben **Rot, Gelb und Blau**
- Kombination mit **Schwarz, Weiß und Grau**

Die Gestaltung folgt häufig einem orthogonalen Raster. Unterschiedlich große rechteckige Flächen werden durch horizontale und vertikale Linien voneinander getrennt. Farbe, Größe und Position der Flächen erzeugen Spannung, Rhythmus und Balance.

Piet Mondrian

Besonders prägend für die Bildsprache von *De Stijl* waren die Arbeiten von **Piet Mondrian**. Er reduzierte seine Kompositionen zunehmend auf schwarze horizontale und vertikale Linien sowie rechteckige Flächen in Rot, Gelb, Blau und Weiß.

Dabei entstand aus einem sehr begrenzten Set gestalterischer Elemente eine große Zahl unterschiedlicher Kompositionen. Entscheidend war nicht das einzelne Rechteck oder die einzelne Farbe, sondern das **Verhältnis der Elemente zueinander**: Proportion, Position, Farbe, Abstand und Gewichtung bestimmen die Gesamtwirkung.

Mondrian bezeichnete seinen Ansatz als **Neoplastizismus**. Ziel war eine abstrakte Bildsprache, die nicht einzelne Dinge darstellt, sondern grundlegende Beziehungen von Fläche, Farbe und Ordnung sichtbar macht.

Architektur und Design

Die Prinzipien von *De Stijl* wurden nicht nur in der Malerei eingesetzt. Sie beeinflussten auch Architektur, Möbelgestaltung, Typografie und Grafikdesign.

Ein bekanntes Beispiel ist der **Rot-Blau-Stuhl** von Gerrit Rietveld. Auch das **Rietveld-Schröder-Haus** in Utrecht überträgt die Prinzipien von *De Stijl* auf den Raum: Flächen, Linien und Farben werden als eigenständige Elemente behandelt und zu einer offenen räumlichen Komposition verbunden.

Bedeutung für Gestaltung

De Stijl zeigt exemplarisch, wie aus wenigen Regeln ein komplexes Gestaltungssystem entstehen kann. Durch die Beschränkung auf ein reduziertes Repertoire von Formen, Linien und Farben wird die Wirkung einzelner gestalterischer Entscheidungen besonders sichtbar.

Für Gestaltung und Creative Coding sind insbesondere folgende Prinzipien interessant:

- **Reduktion:** Beschränkung auf wenige klar definierte Gestaltungselemente
- **Regelsysteme:** Gestaltung entsteht durch Regeln und Beziehungen zwischen Elementen
- **Variation:** Gleiche Grundelemente können zu sehr unterschiedlichen Kompositionen kombiniert werden
- **Proportion:** Unterschiedliche Größen erzeugen visuelle Gewichtung
- **Kontrast:** Farbe, Schwarz-Weiß-Kontrast und Flächengröße strukturieren die Wahrnehmung
- **Asymmetrische Balance:** Gleichgewicht entsteht nicht durch Spiegelung, sondern durch das Verhältnis unterschiedlicher Elemente
- **Modularität:** Komplexe Kompositionen entstehen aus einfachen geometrischen Bausteinen

Damit lässt sich *De Stijl* auch als frühes Beispiel für **systematisches und regelbasiertes Gestalten** verstehen – ein Prinzip, das später unter anderem im Grafikdesign, in Rastersystemen, im Interface Design und im Computational Design wiederzufinden ist.

From:

<https://wiki.ct-lab.info/> - Creative Technologies Lab | dokuWiki

Permanent link:

https://wiki.ct-lab.info/doku.php/extras:wissikon:to_sort:de-stijl

Last update: **2026/10/05 18:08**

